

Zurück zur schweren Klasse

Wer denkt nicht gerne an die großen Dressurturniere des **RFV Braunschweig** zurück, bei denen immer wieder regionale Spitzenreiter ihre Pferde gesattelt hatten. Doch vor einiger Zeit wurde es still um den Traditionsverein am Madamenweg. Zwar fanden hier immer noch regelmäßig Dressur- und Springturniere statt, doch die waren dann „nur“ noch bis zur Klasse M ausgeschrieben.

Doch jetzt knüpfte der RFV Braunschweig mit einem großen Turnier, bei dem gleich drei Prüfungen der Klasse S* angeboten wurden, an frühere Tradition an und erhielt dafür viel Lob von den Aktiven. So schwärmte zum Beispiel Leonie Bramall, die schon früher gerne nach Braunschweig gekommen war: „Das Turnier ist sehr gut organisiert. Alle Prüfungen liefen in der Zeit, hier hatte keiner etwas zu beanstanden“. Bewusst hatten die Organisatoren ihr Turnier in einen Dressur- und einen Springpart aufgeteilt: „Wir wollten alles ein bisschen auf die Bedürfnisse der Zielgruppen ausrichten und in diesem Jahr in der Dressur in die höheren Prüfungen einsteigen“, erklärte Saskia Steinmetz, die Pressesprecherin des Vereins. Und konnte am Ende auch eine positive Bilanz ziehen: „Ich gehe davon aus, dass es im nächsten Jahr eine Neuauflage geben wird“.

Insgesamt zehn Dressurprüfungen der Klassen A bis S* standen auf dem Programm. Mit dabei

auch Aufbauprüfungen für die jungen Pferde. Das Angebot war richtig, hatten doch 194 Reiter aus nah und fern 443 Nennungen für 306 Pferde abgegeben. „Ein tolles Ergebnis“, so Steinmetz. Spannung pur erlebten die Zuschauer bei den S-Prüfungen: Leonie Bramall (RFV Isernhagen) und Carolin Miserre (RFV Springe) lieferten sich quasi ein Kopf-an-Kopf-Rennen: Während Bramall sowohl in der Qualifikation zur Kür als auch in der Kür selbst mit dem erst achtjährigen Queensland die Nase vorne hatte, setzte sich Miserre, die im Sattel von Duzfreund hier jeweils Zweite wurde, mit Don Ricardo an die Spitze im Kleinen Finale. Hier folgte Bramall mit selbst gezogenen Reenergy's Brasil an zweiter Stelle vor Kathrin Zerbe (RG Uslar) mit Dolce Vita. Für Queensland war es übrigens die erste Kürvorstellung. Kein Wunder, dass Leonie Bramall mehr als zufrieden war: „Queensland ist sehr talentiert, aber nicht ganz einfach. Hier hat er einen ganz, ganz tollen Job gemacht“, sagte sie. (K.B.)



Erste Kür – erster Sieg: Queensland, vorgestellt von Leonie Bramall.